



Laudatio

aus Anlass der Verleihung des
Goldenen Ehrenringes der Stadt Erlangen
für hervorragende Leistungen und hohe Verdienste zum
Wohle der Stadt Erlangen und der Bürgerschaft
in der Festsitzung des Erlanger Stadtrates
am 25. Oktober 2013
an

Professor Dr.-Ing. Erich R. Reinhardt

Allgemeine Begrüßung !

Sehr geehrter, lieber Herr Professor Dr.-Ing. Reinhardt,
wenn der Erlanger Stadtrat Sie ausgewählt hat, um Ihnen in Anerkennung Ihres lang-
jährigen verdienstvollen Wirkens den Goldenen Ehrenring unserer Stadt zu verleihen,
so geschah dies im Bewusstsein und in der vollen Überzeugung, dass Sie über viele
Jahrzehnte hinweg erfolgreich in unserer Stadt gewirkt und mit Ihren hervorragenden
Leistungen- vor allem für Wirtschaft und Wissenschaft - unschätzbare Dienste für
Erlangen erbracht haben.

Sehr geehrter Herr Professor Reinhardt, Sie wurden am 3. Oktober 1946 in Öhringen / Baden-Württemberg geboren und haben Ihre Kindheit, die Schul- und Jugendzeit in Schwaben verbracht. Nach Ihrem Elektrotechnik-Studium und Forschungsarbeiten am Institut für physikalische Elektronik an der Universität Stuttgart stiegen Sie 1983 bei der Siemens AG in Erlangen ein und leiteten zunächst das Geschäftsgebiet Magnetresonanz-Tomographie. Sehr schnell führte Ihre Karriere weiter steil nach oben. Nach einem Auslandsengagement als Chef der Siemens-Landesgesellschaft Indien in Bombay kehrten Sie nach Erlangen zurück und wurden 1994 zum Vorsitzenden des Bereichsvorstandes Medical Solutions ernannt. 2001 wurden Sie dann sogar zusätzlich in „das Oval Office“, den Vorstand der Siemens AG berufen.

Diese Bilderbuch-Karriere klingt leichter als sie ist, denn bei Medical Solutions warteten große Herausforderungen auf Sie. Der Siemensbereich Medizintechnik hatte damals große Probleme mit der amerikanischen Regulierungsbehörde FDA und wurde von vielen vehement zum Verkauf empfohlen.

Die damaligen „schlechten Ergebnisse“ haben bei den Beschäftigten zu heftiger Kritik geführt, was sogar zu großen Demonstrationen vor dem Hauptquartier an der Henkestraße führte.

Den Verkaufsgedanken hat sich der damalige Vorstandsvorsitzende Dr. Heinrich von Pierer wie wir heute wissen erfolgreich widersetzt.

Ein von Ihnen, sehr geehrter Herr Professor Reinhardt, angestrebtes Restrukturierungsprogramm war von so immenser Durchschlagskraft, dass es die Medizintechnik in Erlangen gerettet hat und mehr noch, es hat den auf dem Boden liegenden Geschäftsbereich in der Folgezeit zu einem Motor und einer Ertragsperle des Siemens-Konzerns gemacht und damit der gesamten Region als Medical Valley mächtig Energie eingehaucht. Rückblickend können wir heute sagen, dass die Bestrebungen Erlangens, Kompetenzzentrum für Medizintechnik zu werden, vor allem auch durch die Entscheidung der Siemens AG, eine neue Med-Fabrik, eine hochmoderne Fertigungsanlage für Magnetresonanz-Tomographen, nicht im Ausland, sondern in Erlangen im Röthelheimpark zu bauen, den wohl entscheidenden Rückenwind verliehen hat. Deshalb erinnern wir uns mit großer Freude an den Tag der Deutschen Einheit, den 3. Oktober 1997, als die Siemens AG mit Dr. Heinrich von Pierer und Ihnen, sehr geehrter Herr Professor Dr. Reinhardt, bekannt gegeben haben, dass in Erlangen die neue Med-Fabrik gebaut wird.

Mit Ausschlaggebend für Erlangen als Standort der neuen Fabrik, war auch die hier vorhandene einzigartige Konzentration von Menschen, Institutionen, Kliniken und Firmen, die über ein immenses Know-how auf dem Gebiet der Medizin und Medizintechnik verfügen. Dieses Potential haben Sie, sehr verehrter Herr Professor Reinhardt, erkannt und in der Folge auch durch Ihr verschiedenstliches Engagement immer wieder gefördert. Ihre zahlreichen Mitgliedschaften in internationalen universitären und industriellen Gremien unterstreichen Ihren Einsatz für eine partnerschaftliche Beziehung zwischen Industrie und Forschung und verhelfen dem Medical Valley in Fachkreisen zu internationaler Wahrnehmung.

Sie sind Teamplayer und Netzwerker, Sie schätzen den Wert leistungsfähiger Partner und haben von Beginn an die Entwicklung des Medical Valley mit vorangetrieben und den „Erlangen Dreiklang“, die enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, nach Kräften gefördert. Sie haben nicht nur als langjähriger Schatzmeister des Universitätsbundes die partnerschaftliche Beziehung zwischen Siemens und der Friedrich-Alexander-Universität kontinuierlich intensiviert und voran gebracht, ich denke da auch an die Einrichtung des gemeinsamen „Imaging Science Instituts“, die Gründung eines Stiftungslehrstuhls Medizin-Informatik oder die Ansiedlung des Innovationszentrums Medizintechnik und Pharma.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich denke sie nehmen es mir an dieser Stelle nicht übel wenn ich mit einem gewissen Stolz es heute als großen Erfolg für das Medical Valley bezeichne, dass es mir gelungen ist, Herrn Professor Reinhardt nach seinem Ausscheiden bei der Siemens AG für den Vorstandsvorsitz des Vereins Medical Valley der Europäischen Metropolregion Nürnberg zu gewinnen. Nahezu ein halbes Jahr habe ich selbst immer wieder versucht, Sie zu bewegen den Vorstandsvorsitz des Vereins zu übernehmen. Schließlich haben Sie im Rahmen der Abschlussitzung des Universitätsbundes im Dezember 2007 eingewilligt. Der Verein, den die Stadt Erlangen, die Universität Erlangen-Nürnberg, die Industrie- und Handelskammer und Medical Solutions 2007 gründeten, will die wissenschaftliche, technische und klinische Kompetenz im Bereich der Medizin und Medizintechnik konsequent ausbauen helfen und mit der Europäischen Metropolregion Nürnberg regional vertreten. Ziel ist die Verdichtung und Vermehrung von medizintechnischen Arbeitsplätzen sowie die nachhaltige Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen, mit denen die Region und Bayern internationale Anerkennung gewinnt. Ab 2009 übernahm Professor Reinhardt als Vorstandsvorsitzender die Geschicke des Medical

Valley EMN e.V. und er führte über diese Plattform ein breites regionales Konsortium aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesundheitsversorgung in Spitzenbereiche.

Es gibt sicherlich einfachere Aufgaben als diese. Aber Sie haben sich für eine Herausforderung entschieden und gehen sie beherzt, mit voller Leidenschaft und hohem Einsatz an. Ihre einzigartigen Kenntnisse des nationalen und internationalen Gesundheitsmarktes, Ihre jahrzehntelangen engen Kontakte zu den „Playern“ im Gesundheitswesen – auch den ganz großen -, Ihr ausgeprägter analytischer Sachverstand und Ihre Fähigkeit, Innovationen voranzutreiben und die Menschen zu begeistern und mitzunehmen, sind von unschätzbarem Wert.

Als Leiter von Siemens Medical Solutions war es Ihr Anspruch, „der erfolgreichste Lösungsanbieter im Gesundheitswesen weltweit zu sein“. Von einem gleich hohen Anspruch ist auch Ihre Arbeit im Verein Medical Valley geprägt. Gemeinsam mit Ihren Mitstreitern haben Sie sich zum Ziel gesetzt, das Medical Valley zu einer Modellregion für optimale Gesundheitsversorgung zu entwickeln. Wenn man die Gegebenheiten im Gesundheitswesen auch nur ansatzweise kennt, weiß man, welche dicke Bretter da zu bohren sind. Wenn uns das gelingen sollte, dann nur mit Ihnen als „Ankerman“ und dann sind wir wirklich an der Weltspitze.

Den entscheidenden Durchbruch auf nationaler Ebene durften Sie, durften wir bereits am 25. Januar 2010 mit dem Sieg beim bundesweiten Spitzencluster-Wettbewerb feiern.

Ihre persönlichen Fähigkeiten zur Beherrschung komplexer Zusammenhänge, Ihr strategisches Denken sowie Ihre Moderationstechnik haben Sie eingesetzt um den herausragenden Antrag „Exzellenzzentrum für Medizintechnik“ zu formulieren. Diese Konzeption und dieser Antrag trugen Ihre unverwechselbare Handschrift wodurch letztendlich der Spitzencluster-Wettbewerb gewonnen wurde - das Medical Valley hat sich in einem hoch kompetiven Feld um Fördermittel in Höhe von 40 Millionen Euro durchgesetzt. Damit hat die Region eine einzigartige Chance erhalten, ihre herausgehobene wirtschaftliche und wissenschaftliche Position weiter auszubauen und die Gesundheitsversorgung von morgen mit zu gestalten. Damit spielt die Medizintechnik unstreitbar in der Champions-League und Sie, lieber Herr Professor Reinhardt sind gleichzeitig Mannschaftsführer, Trainer und Manager unseres Teams. Alleine im Spitzencluster Medical Valley EMN hat Professor Reinhardt als Vorsitzender des eingesetzten Lenkungsausschusses seitdem die Gesamtkoordination von 45 Projek-

ten mit einem Gesamtprojektvolumen von über 80 Mio. Euro. Für die Region und somit auch für Erlangen bedeutet das ein großes Zukunftspotential, was sich in einer signifikanten Stärkung der Innovations- und Wirtschaftskraft ausdrückt und sich in zahlreichen neuen Arbeitsplätzen und neu zu generierendem Umsatz niederschlagen wird. Auch der Verein hat sich unter der Regie von Professor Reinhard seitdem rasant entwickelt – von 30 Mitgliedern im Jahr 2009 auf 150 Mitglieder heute.

Mit Ihrem Wirken haben Sie Visionen entwickelt und tun dies noch heute. Ihre Visionen orientieren sich am Wohl der Patienten und stoßen die Entwicklung von technischen Spitzenproduktionen an, die diesen Visionen Realität verleihen. Auf diese Weise haben Sie auch dem für Erlangen so wichtigen Siemensbereich Healthcare wieder neuen Schwung verliehen und ihn vom einstigen Sorgenkind zu einer Ertragsperle des Konzerns geführt.

Von Ihrem einzigartigen Wissen und Ihrer Marktkenntnis sowie Ihrer weltweiten Vernetztheit profitieren der Verein Medical Valley und die Stadt Erlangen in herausragender Weise. Nicht zuletzt haben wir Ihrem Wirken und Einsatz den großartigen Erfolg beim Spitzenclusterwettbewerb zu verdanken. Damit leisteten und leisten Sie einen unschätzbaren Beitrag zur Realisierung unseres Ziels, Erlangen zu einer internationalen Metropole für Medizintechnik zu entwickeln – und ich darf heute, am Tage Ihrer Ehrung sagen – wir sind dank Ihres Wirkens auf dem besten Weg, dieses Ziel zu erreichen.

Und ich richte unsere Aufmerksamkeit nochmals auf Professor Reinhardt als Motor des Vereins Medical Valley EMN und sein dortiges verdienstvolles ehrenamtliches Wirken. Die Strategie von Medical Valley, welche maßgeblich durch ihn geprägt ist, war von Anfang an darauf ausgerichtet auch Struktur- und Prozessinnovationen im Gesundheitssystem anzustreben, um die Wirksamkeit der medizintechnischen Innovationen zu erhöhen. Hieraus ergibt sich eine direkte Breitenwirkung für jeden Einzelnen, die darauf abzielt für den Patienten Verbesserungen herbeizuführen. Beispiele hierfür sind der Antrag „Gesundheit 4.0 – Vom betrieblichen Gesundheitsmanagement zum regionalen Innovationswerk“ im Rahmen der BMBF-Ausschreibung „Gesundheits- und Dienstleistungsregionen von morgen“, welcher sich gerade in der Begutachtung befindet oder die „Modellregion für die digitale Gesundheitswirtschaft Franken“, welche Schwerpunkte das Thema „Optimierung des Medikationsprozesses“ hat. Themen also, in denen es im Klartext um Gesundheitsförderung/Prävention

und die Vermeidung von Medikationsfehlern, von großer gesamt-gesellschaftlicher Relevanz geht.

Auch die internationale Wahrnehmung hat sich im Rahmen seines Wirkens stark verbessert: selbst im fernen China ist man auf Medical Valley aufmerksam geworden und es gibt Gespräche zur Umsetzung eines „German Medical Valley in Chinese Cities“.

Neben den inhaltlichen Erfolgen gilt es besonders das persönliche Engagement und die persönliche Anstrengung von Herrn Professor Reinhardt hervorzuheben. Als ehrenamtlicher Vorstand hat er die zeitliche Belastung, aber auch einen finanziellen Aufwand, der mit der Präsentation und der Weiterentwicklung der Clusteraktivitäten verbunden war, nicht gescheut. Ähnlich wie ein Franz Beckenbauer, der nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft der deutschen Nationalmannschaft in sich gekehrt das Spielfeld genießt, genießt Prof. Reinhardt sicherlich stolz, aber auch in sich ruhend den Erfolg seiner Aktivitäten und die seiner Mitstreiter sowie die Ergebnisse seiner persönlichen und aufopfernden Arbeit. Der von Herrn Reinhardt geforderte Weitblick spielt sich auch in seinem persönlichen Lebensumfeld wieder. Aus gut unterrichteten Kreisen wissen wir, dass Herr Reinhardt Orte liebt bei denen sich in aller Ruhe mit entsprechendem Fernblick über die Region nachdenken lässt und natürlich gibt das Medical Valley mit natürlichen Tälern und sanften Hügellandschaften die beste Voraussetzung für entspanntest Nachdenken. Uns so wundert es nicht, dass ein Schwabe die Region für sich entdeckt hat und seinen Lebensmittelpunkt im Zentrum des Medical Valley's gefunden hat – an einem Platz an dem es sich gut über die Zukunft der Region nachdenken lässt.

Lieber Herr Professor Reinhardt,

Ihr langjähriges verdienstvolles Wirken für unsere Stadt und die Bürgerschaft wurde schon mit verschiedenen Auszeichnungen gewürdigt. Die Auszeichnung mit der Ehrendoktorwürde der Technischen Fakultät der FAU und der medizinischen Fakultät der Universität Freiburg, der „International Neurobionik Award, Ihre Ernennung zum Ehrensenator der Universität und die Verleihung der Helmut-Volz-Medaille der Technischen Fakultät Erlangen-Nürnberg sind hierfür die äußeren Zeichen ebenso wie der Ehrenpreis des Medizinvereins, der Ihnen im November 2012 verliehen wurde. Die heutige Auszeichnung ist ein weiterer Beleg der öffentlichen Wertschätzung und An-

erkennung Ihrer herausragenden Verdienste. Hierzu gratuliere ich Ihnen im Namen des Stadtrates, der Ihre Auszeichnung am 15. Mai 2013 einstimmig beschlossen hat. Ich wünsche Ihnen mit Ihrer Frau und Ihrer Familie weiterhin eine erfüllte Zeit und vor allem Gesundheit und freue mich auf weitere kollegiale Zusammenarbeit im Verein Medical Valley der EMN.

Bevor ich Sie nun mit dem Goldenen Ehrenring der Stadt Erlangen auszeichnen darf überreiche ich Ihnen zunächst die Urkunde – sie hat folgenden Wortlaut:

Der Stadtrat Erlangen verleiht

Herrn Professor Dr.-Ing. Erich R. Reinhardt
in dankbarer Anerkennung
für seine hervorragenden Leistungen
auf dem Gebiet des öffentlichen Lebens,
die das Ansehen der Stadt gemehrt haben,
den Goldenen Ehrenring der Stadt Erlangen.

Erlangen, 25. Oktober 2013

Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Herzlichen Glückwunsch

(Übergabe Goldener Ehrenring, Urkunde, Blumen und Eintrag in das Goldene Buch)